

**Praktikumsbericht [C1] von: RT  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2021 / 2022**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Italien</b>
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	<b>JGU Mainz</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Medizin</b>
Arbeitssprache:	Deutsch und italienisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 27.12.2021 bis 17.04.2022 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Franz Tappeiner-Krankenhaus Meran
Straße/Postfach:	Via Rossini 5
Postleitzahl und Ort:	39012 Meran
Land:	Italien
Homepage:	<a href="https://www.sabes.it/de/krankenhaeuser/meran/innere-medi-zin-me.asp">https://www.sabes.it/de/krankenhaeuser/meran/innere-medi-zin-me.asp</a>
E-Mail:	medi.me@sabes.it

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich wusste bereits seit langer Zeit, dass ich gerne in Italien, genauer in der Region Südtirol ein Teil des Praktischen Jahres des Studiums der Humanmedizin absolvieren will. Dann habe ich mich bei allen Krnakenhäusern der Region ind en jeweiligen Fachbereichen darüber informiert, ob in dem vorgesehenen Zeitraum Praktikumsstellen zu vergeben waren. Die Kontaktinformationen habe ich über die Website des Sanitätsbetriebes Südtirol gefunden.
------------------	--

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe meine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die oben genannte E-Mail Adresse geschickt und habe eine Antwort erhalten, dass für den von mir gewünschten Zeitraum ein Platz frei wäre. Es gab außerdem ein persönliches telefonisches Gespräch mit der Primarin(Chefärztin) der Abteilung im Vorfeld, um die organisatorischen Fragen zum Eintritt vorab zu besprechen.
Wohnungssuche:	Ich bin in einer Facebookgruppe von Medizinstuden*innen, welche sich um das PJ in der Schweiz handelt, auch auf die Frage nach Unterkünften in Meran gekommen. Eine ehemalige Kommilitonin hat mir das Institut Carolinum in Meran empfohlen, welches ein Wohnheim für junge Frauen ist.
Versicherung:	Eine weltweite Krankenversicherung und eine private Haftpflichtversicherung sollte man auf jeden Fall haben.  Ich habe zusätzlich noch eine Unfallversicherung für den spezifischen Beruf im Gesundheitswesen abgeschlossen. Diese wurde vom Praktikumsgeber nicht gestellt.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Die Mobilien Daten und Telefongebühren entsprechen dank EU-Roaming-Diensten in ihren Kosten dem Vertrag im deutschen Inland.
Bank/ Kontoeröffnung:	Es ist keine Kontoeröffnung notwendig gewesen, jedoch muss man beachten, dass bei der Überweisung von deutschen auf italienische Konten Gebühren anfallen können (15€ pro Überweisung bei mir).
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Die Stadt Meran und das umgebende Land gilt es in der Freizeit zu erkunden. Der Patientenkontakt ist herzlich und die Menschen sind sehr freundlich.

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Tertial des Praktischen Jahres
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich konnte mein theoretisches Wissen bei der täglichen Visite stetig erweitern und praktisch anwenden, sowohl im kollegialen Gespräch als auch in der Praxis im Patientenkontakt. Es wird Initiative und Fleiß erwartet, was in Anbetracht von geregelten Arbeitszeiten ein normales Maß nicht übersteigt.

<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Es gab vor Beginn des Praktikums ein Gespräch mit der Primarin(Chefärztin) der Abteilung. Während des Praktikums fühlte ich mich bei horizontal gestalteten Hierarchien jederzeit durch allen Kolleg*innen gut betreut. Besonders der zuständige Oberarzt der mir zugeteilten Station war für mich jederzeit bezüglich Fragen und allen weiteren Belangen ansprechbar.</p> <p>Zum Abschluss gab es ein weiteres ausführliches Gespräch mit der Primarin, in dem wir das Praktikum rückblickend besprachen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Ich habe sowohl andere PJler*innen im Krankenhaus kennengelernt und mit Mitbewohnerinnen aus dem Wohnheim meine Freizeit verbracht. Außerdem lohnt es sich, einmal einen Sportkurs (wie bspw. Yoga) zu belegen, um weitere Einheimische kennenzulernen.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Man sollte sich bewusst sein, dass in Südtirol ein Dialekt des Deutschen gesprochen wird. Dies ist vergleichbar mit dem Schweizer oder Österreicher Dialekt bezüglich des Ausmaßes der Unterschiede zum Hochdeutsch. Weiterhin ist die zweite Amtssprache italienisch, welche im Krankenhaus gleichwertig gesprochen wird.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Der Aufenthalt war eine absolut tolle Erfahrung und ich würde es jederzeit wieder tun! Meine Erwartungen, die eh schon hoch waren, wurden übertroffen. Fachlich habe ich sowohl medizinische als auch sprachliche Kenntnisse dazu gewonnen. Im Privaten habe ich viele neue Leute kennengelernt, die einen ähnlichen Aufenthalt dort verbracht haben und man dann festgestellt hat, dass das Mindset daher gut zueinander passt.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer eines Tertials, also 4 Monate gingen dann leider doch schnell rum und ab der Hälfte der Zeit wurde ich bereits wehmütig. Für die fachlichen Kenntnisse lohnt es sich, auf jeden Fall mindestens 2 Monate dort zu sein!</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Es bestehen keine Mehrkosten. Man kann die Lebenshaltungskosten den individuellen Ausgaben entsprechend eins zu eins übertragen.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Man sollte mit genug Zeit ankommen! Es lohnt sich wirklich, bereits vorher oder nach dem Praktikum noch einige Zeit im Land zu verbringen. Dafür ist natürlich je nach liebster Sportart die richtige Ausrüstung sinnvoll,</p>

	Wanderschuhe sollten auf jeden Fall mitgenommen werden!
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum hat mir die Aufgaben und Tätigkeiten im Fachbereich der Inneren Medizin aufgezeigt und näher gebracht. Dies ist für den weiteren Verlauf meines Studiums sowie meine weitere Karriere als Ärztin essentiell. Das Fachwissen und die praktische Erfahrung bildet eine Grundlage für jedes Fachgebiet, welches später einmal meine Wahl wird.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ich kann die Stelle auf jeden Fall weiterempfehlen! Die Lernfortschritte sind stetig und man wird sehr gut aufgenommen.  Das Krankenhaus nimmt jederzeit neue Praktikant*innen/PJler*innen an.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein